

Wolfsburger Nachrichten 28.01.2023

## Kunstvereine setzen auf Gemeinsamkeiten

Create und Junge Kunst ziehen in den Schloss-Westflügel – mit neuen Ideen und Angeboten

Hans Karweik

**Wolfsburg.** Mit einem Sommerfest im und am Schloss zeigen vier Kunstvereine, dass sie ihre Gemeinsamkeiten über das Trennende stellen. Die Städtische Galerie und der Kunstverein, beide längst im Renaissance-Bau ansässig, eröffnen am 25. August erneut eigene Ausstellungen, die Vereine Junge Kunst und Create beteiligen sich erstmals als neue „Schlossherren“ am öffentlichen Fest. Auch das im Schloss ansässige Institut Heidersberger und das Städtische Museum (MsK) sind mit von der Partie. Dass Sommerfest spiegelt die Euphorie wider, mit der am Donnerstagabend im Südflügel (Städtische Galerie, „Dein Raum“) offiziell Rückzug aus dem Westflügel und Einzug in diesen jüngsten Gebäudeteil bekannt gegeben wurden.

Die Junge Kunst plant für Freitag, 21. April, 18 Uhr, ihre erste Vernissage im oberen Geschoss des Westflügels mit Arbeiten von Christian Schellenberger. Als letzte Ausstellung läuft vom 4. Februar bis zum 10. März in der Ladengalerie, Schillerstraße, die Exposition „Mik Nim Etwas. Vielleicht etwas Schönes“. „Der Umzug ins Schloss eröffnet

uns neue Perspektiven“, betonte Frank Hocke, Vorsitzender der Jungen Kunst, und unterstrich zugleich die „Zusammenarbeit mit Städtischer Galerie, Create und Kunstverein als Chance“, auch für die eigene Entwicklung.

Zur Belebung des Schlosses will Create beitragen, indem „wir auch den Schlosshof für Begegnungen nutzen“, unterstrich Vorsitzender Silvestro Gurrieri. Dies werde

durch eigenen Zugang vom unteren Westflügel zum Hof erleichtert.

Die internationale Ausrichtung Create werde fortgesetzt mit fotografischen Arbeiten von Siegfried Trogisch (Eröffnung 7. Mai). Begleitend wird Create einen Graffiti-Workshop mit Kayman anbieten.

Als „Gewinn“, so der stellvertretende Leiter Marcus Körber, sieht die Städtische Galerie dies, obwohl

mit dem Westflügel Ausstellungsräume entfallen. Sie wurden vorwiegend für Bestandsausstellungen und Vermittlungsexperimente genutzt. Beides setzt die Städtische Galerie künftig im Ost- und Südflügel konzentriert fort, denn „die Sammlung ist unser Pfund“, betonte Körber. Er verwies zugleich darauf, dass die Galerie seit 2014 in „einem Dialog mit unseren Gästen neue Wege sucht und geht“.

Andreas Meyer und Katrin Kahl, städtischer Geschäftsbereich Kultur, hoben die Verbindung in die Innenstadt hervor, die „gesucht, angestrebt und umgesetzt wird“. Dafür werde es unter anderem einen Raum im Alvar-Aalto-Kulturhaus geben. Als „zukunftsorientiert, voll neuer Ideen und Potenziale“ stufte Kulturdezernent Kai-Uwe Hirscheide dieses auf Gemeinsamkeiten ausgerichtete Schloss-Konzept ein.



Silvestro Gurrieri (von links), Frank Hocke, Markus Körber, Simone Arndt, Petra Krische, Kai-Uwe Hirscheide, Andreas Meyer und Katrin Kahl setzen auf Gemeinsamkeiten der vier Kunstvereine.

DARIUS SIMKA/REGIOS24